Erfahrungsberichte von Schülern zum Indienaustausch

„Ziemlich spontan entschied ich mich am Indienaustausch teilzunehmen, was ich nicht bereue. Ich war erst nervös und skeptisch, denn was man über Indien gehört hatte, waren nicht nur die guten Seiten. Es hieß Inder sind sehr streng und Vieles ist gefährlich etc. Doch meine Gastfamilie und mein Austauschpartner Tarang zeigten mir das genaue Gegenteil. Seine Familie war sehr offen und sehr nett. Wir wurden rund um die Uhr gut verpflegt, hatten viel Spaß mit ihm und seiner absolut nicht-strengen Familie. Wir unternahmen jeden Tag coole Sachen wie z.b. Paintball spielen, ins Kino gehen und Motorrad fahren. Er zeigte uns also wie ein perfekter Austausch ablaufen sollte und darüber war ich sehr glücklich, aber so muss es nicht immer laufen. Ein Austausch bringt immer ein kleines Risiko mit sich, dass der Aufenthalt nicht so schön ist. Dennoch würde ich jedem empfehlen an diesem Austausch nach Indien teilzunehmen, denn es ist ein einmalige Chance.“

„Vor meinem Indienaustausch sagte mir ein Freund, dass Indien ganz anders sei als andere Kulturen und etwas Anziehendes hätte. Da wusste ich noch gar nicht was mich in Indien erwarten würde. Mit wenigen Erwartungen nach Indien geflogen und mit umso mehr unvergesslichen Erlebnissen und prägenden Erfahrungen zurückgekommen. Der Austausch hat mir die Möglichkeit gegeben eine ganz neue Küche zu erkunden, tolle Sehenswürdigkeiten zu sehen, eine neue Kultur kennen zu lernen und vor allem viele neue, nette Leute zu treffen, wie zum Beispiel mein Austauschschüler, welcher für mich ein indischer Bruder geworden ist. Der Austausch öffnete mir Türen um Einblicke in die Gesellschaft und das Denken der Menschen in Indien zu bekommen. Die Armut in Indien, welche man sich in Deutschland nicht vorstellen kann, brach mir allerdings auch oft das Herz: Kinder die für Essen bettelten und zahlreiche Slums. Dies jedoch hat mir ein umso größeres Herz für andere Menschen geschenkt und mir wieder mal gezeigt was für ein dankbares Leben ich habe.
Im Allgemeinen kann ich sagen, dass der Austausch eine der besten Entscheidungen meines Lebens war, welcher mich sehr geprägt hat und unvergesslich ist. Deswegen sollte man diese einmalige Chance auf keinen Fall verpassen.“

„Ich glaube ich gehörte zu den Schülern die weniger Glück mit ihrer Gastfamilie hatten. Allerdings hatte ich das Glück, dass mich die Familie von Tarang aufgenommen hat, als wäre ich ein Teil ihrer Familie und somit hatte ich schließlich doch noch das Glück die herzliche, indische Gastfreundschaft kennenzulernen.
Die großen Unterschiede zwischen den Gastfamilien zeigen sich auch überall in Indien, beispielsweise hätten sich die Orte voneinander nicht mehr unterscheiden können. Jeden Tag haben wir zusammen die schönsten, buntesten und fröhlichsten Orte und Tempel besichtigt, die ich je gesehen

habe, aber genauso habe ich noch nie so furchtbare und traurige Orte gesehen, von riesigen Müllbergen über Slums bis hin zu verwahrlosten Tieren auf den Straßen.
Ich glaube es ist schwierig Indien zusammenzufassen, da dieses Land extrem facettenreich und einzigartig ist und eine Erfahrung, die ich jedem Wünsche. Vermutlich brauchen wir alle eine Zeit um die ganzen schwierigen aber auch schönen Eindrücke zu verarbeiten, aber ich bin mir sicher, dass wir nun alle, was bestimmte Themen angeht, eine andere Meinung haben oder in unseren Denken weiter sind.“

„Das Leben in einer indischen Gastfamilie war so unterschiedlich wie Indien selber. Zum Beispiel die ganzen Tempel und Monumente die einen wirklich beeindruckten, die ganzen Traditionen und das viele Tanzen. Im Gegensatz dazu, sah man dann eben auch Straßenkinder, die um Essen bettelten und so viel Müll auf den Straßen die sich zu regelrechten Müllbergen entwickelten. Aus diesem Austausch nehme ich nicht nur neue Freundschaften und eine quasi zweite Familie mit, sondern auch ein Bild von Indien das so facettenreich ist, dass ich eine gewisse Zeit brauche um all diese Eindrücke zu verarbeiten. Dieser Austausch hat sich gelohnt und mein nächster Indien Besuch ist bestimmt schon in Planung.“

"Ich war vor diesem Austausch noch nie von meiner Familie getrennt in einem anderen Land. Ich dachte ich würde meine Familie sehr vermissen und würde dort gar nicht klar kommen, aber tatsächlich waren die Inder so herzlich, dass ich mich direkt wie zuhause gefühlt habe. Wir haben, auch zusammen mit anderen Austauschschülern, viel gelacht und getanzt und einander besser kennen gelernt und als sie uns am letzten Tag, nach unserer Rundreise, nochmal im Hotel besuchten, war das ein super schöner Abend und ein sehr trauriger Abschied. In der zweiten Woche mit der Rundreise haben wir echt viel gesehen aber, meiner Meinung nach, zu wenig erfahren. Es war eine anstrengende Woche und wir hatten kaum Zeit das Gesehene zu verarbeiten, aber ich denke diese Bombe schlägt hier zuhause noch auf uns ein. Es war eine super Zeit in Indien, die mich sehr viel gelehrt hat und mich mit einem größeren Horizont zurück kommen lässt.“

„In Indien habe ich die schönsten und hässlichsten Orte gesehen. Es hat mich total berührt die armen und hungernden Menschen und Tiere zu sehen. Überall wo man langging haben Leute um Geld gebettelt und direkt neben ihnen gingen reiche Leute, die sie nur abwertend angeguckt haben. Trotzdem sind die Orte, die wir besucht haben, die schönsten die ich je gesehen habe. Alles war so atemberaubend und unfassbar. Indien war eine unglaublich wichtige Erfahrung für mich, um zu sehen wie anders die Menschen dort denken und leben.“

„Das erste, was mir auffiel als wir in Indien angekommen waren, war die andere Luft. Man hatte das Gefühl schwerer Atmen zu können. Die Gerüche, also der viele Verkehr, der Müll auf den Straßen, die Straßentiere, aber auch das Wetter und die Marktverkäufer trugen dazu bei, sich vorerst fremd zu fühlen. Dieses Gefühl haben die Gastfamilien gleich am ersten Tag umgekehrt, denn sie haben uns ihre andere Lebensweise näher gebracht. Schnell fand ich neue Freunde, Deutsche sowie Indische. Das Glück ein Teil dieses Austausch gewesen zu sein und mit anderen Menschen die

verschiedene Kultur Indiens zu genießen hat sehr viel Spaß gemacht und hat sehr viele bleibende Erfahrungen hinterlassen.“

„Bei der Ankunft wurden wir sehr freundlich und offen von der Schule und unseren Austauschschülern empfangen. Diese Eigenschaften hatten fast alle Menschen, mit denen ich im Laufe der zwei Wochen geredet habe. Außerdem hat mir die traditionelle Verbundenheit der Inder sehr gefallen. Sie haben für uns oft ihre Tänze in traditioneller Kleidung aufgeführt, zudem war ich auch auf einem Fest, welches die Götter ehrt. Auf der Busreise zu unseren Ausflugszielen ist mir leider aufgefallen, dass Indien ein großes Müllproblem hat, auch in den ländlichen Gegenden. Trotzdem habe mir die Orte sehr gefallen, besonders das Naturschutzgebiet und das Elefantenreiten, das wir durch unseren tollen Reiseleiter besuchen konnten. Insgesamt war es eine beeindruckende Erfahrung, neue Kulturen, Menschen und Orte kennenzulernen.“

„Auf der Rundreise hatten wir nicht nur die Möglichkeit verschiedene Städte aus verschiedenen Perspektiven zu erleben, sondern auch die Möglichkeit eine Safari zu machen, das Taj Mahal zu besuchen, mehrere Tempel und Paläste zu erkunden und die Sehenswürdigkeiten der jeweiligen Städte zu besichtigen. Nicht nur das Land selbst wurde uns näher geführt, sondern auch die Kultur und Bräuche wurden uns erklärt. Nach teilweise sehr anstrengenden Tagen in Delhi kamen wir in den sehr schönen Hotels an und hatten dann Zeit um uns auszuruhen oder auch als Gruppe noch etwas ruhige Zeit miteinander zu verbringen. Die Rundreise hat uns alle als Gruppe nochmal näher gebracht und enge Freundschaften sind entstanden. Die Erfahrungen, die ich auf dieser Reise gemacht habe, werde ich niemals vergessen und würde sie immer wieder nochmal erleben wollen. Indien ist ein sehr schönes Land und ich wurde nun inspiriert und habe mir fest vorgenommen die noch übrigens sechs anderen Weltwunder irgendwann mal zu besuchen.“